

Bereich: Ordnungswesen
Az: 321
Datum: 14.01.2003

2003/023
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1	04.02.2003	

Betreff

Antrag der Werbegemeinschaft Castrop-Altstadt auf Ermäßigung der Sondernutzungsgebühr für die vorweihnachtliche Aktion - Wintermärchen 2002 –

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	--

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 folgt dem Antrag der Werbegemeinschaft Castrop-Altstadt und beschließt gem. § 12 der Sondernutzungssatzung der Stadt Castrop-Rauxel eine Ermäßigung der für die vorweihnachtliche Aktion – Märchenwald – nach Tarifstelle 5.1.2 erhobenen Sondernutzungsgebühr von 4.100,00 € auf 2.050,00 €.

Eckhardt

Sachverhalt

Für die vorweihnachtliche Veranstaltung unter dem Motto „Märchenwald“ wurde der Werbegemeinschaft Castrop-Altstadt (WCA) über eine Sondernutzungserlaubnis für die Zeit vom 26.11. bis zum 24.12.2002 die gesamte Fußgängerzone zur Verfügung gestellt. Die Aktion beinhaltete 7 Weihnachtsmarktbuden im Bereich Lambertusplatz, ein Festzelt von 15 x 25 m Grundfläche für den sog. „kulinarischen Advent“ am Reiterbrunnen in der Zeit vom 28.11. bis zum 08.12.2002, einen Weihnachtsbaumverkauf auf der gleichen Fläche in der Folgezeit bis zum 24.12.2002 sowie die Aufstellung verschiedener Bildtafeln mit Märchensymbolen und Tannenbaumdekoration.

Als Sondernutzungsgebühr war nach Tarifstelle 5.1.2 des Gebührentarifs zur Sondernutzungssatzung ein Betrag in Höhe von 4.100,00 € zu erheben. Mit Schreiben vom 29.11.2002 hat die WCA auf die ihrerseits bereits erfolgten finanziellen Kraftanstrengung zugunsten einer vorweihnachtlich gestalteten Altstadt verwiesen und die Halbierung der Sondernutzungsgebühr beantragt (s. Anlage 1).

Nach § 12 der geltenden Sondernutzungssatzung kann durch den zuständigen Betriebsausschuss ganz oder teilweise von der Erhebung einer Sondernutzungsgebühr abgesehen werden, wenn erlaubnisbedürftige Sondernutzungen in erheblichem Maße auch im öffentlichen Interesse liegen oder der Wirtschaftsförderung bzw. Stadtbildpflege dienen.

Diese Voraussetzungen können im vorliegenden Fall als gegeben angesehen werden. Zur näheren Begründung wird auf die als Anlage beigefügte Stellungnahme des für die Wirtschaftsförderung zuständigen Bereiches verwiesen.

Anlage 1

32 z. w. V.
H 07/17/07

WCA

Werbegemeinschaft Castrop Altstadt

Märchenwald mit dem Markt, Märchenwald, Märchenwald

Stadt Castrop-Rauxel
Herrn Beigeordneten
Michael Eckhardt
Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

Castrop-Rauxel, den 29.11.2002

**Märchenwald Castrop-Rauxel:
Antrag auf Halbierung der Gebühren für Sondernutzung**

Sehr geehrter Herr Eckhardt,
wie Sie wissen, hat die Werbegemeinschaft Castrop Altstadt (WCA) gemeinsam mit der Stadt enorme Anstrengungen in diesem Jahr unternommen, die Altstadt in der Vorweihnachtszeit kunden- und bürgerfreundlich zu gestalten. Diese gute Zusammenarbeit zur Entwicklung unserer Altstadt in einen „märchenhaften Advent“ erfreut uns sehr und wird ausdrücklich begrüßt.

Dennnoch müssen wir heute folgende Feststellung treffen:

Die WCA als Hauptkostenträger des Märchenwaldes und der gesamten Veranstaltung hat über 25.000,00 € für die Gestaltung der Altstadt investiert. Das war bereits eine Kraftanstrengung, die unsere vorhandenen Finanzressourcen um 5.000,00 € überschritten hat. Hinzu kommen nun noch die Gebühren für die Sondernutzung von 4.100,00 €, die unseren Etat endgültig sprengt.

Deshalb bitten wir Sie, dem zuständigen Betriebsausschuss folgenden Antrag vorzulegen:

**Antrag auf Halbierung der Gebühren für die Sondernutzung zum Märchenwald
Castrop-Rauxel 2002**

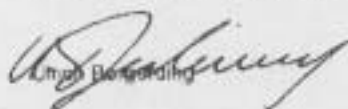
und damit neue Gebührensatzungen von 2.050,00 € für die Sondernutzung

Begründung:

1. die Umsetzung einer wirtschaftsfördernden und standortsichernden Maßnahme im Sinne von PPP (private-public-partnership),
2. die beschränkte und ausgereizte Finanzkraft der WCA,
3. die reduzierte Nutzungsfläche seitens der WCA.

Wir rechnen mit einer positiven Entscheidung des zuständigen Betriebsausschusses.

Besten Dank für Ihre Kooperation



Michael Eckhardt



Matthias Zimmer

**Antrag der WCA
Stellungnahme für B 32**

Der Standortwettbewerb um den Kunden des Handels, die Besucher der urbanen Zentren hat an Schärfe zugenommen. Die Kaufzurückhaltung, der Rückgang des Einzelhandelsumsatzes hat einen bestandsgefährdenden Charakter angenommen. Besonders die in unserer Stadt stark vertretenen und für uns so wichtigen selbständigen unternehmergeführten Einzelhandelsbetriebe stehen unter massivem Druck.

Das CentrO bietet mit einem Glasbläserpavillon, einer Kerzenschnitzerwerkstatt und nicht zuletzt einem Skivergnügen auf Kunstschnee während des Weihnachtsmarktes Aktionen, die „wahrgenommen werden“.

Die Stadt Dortmund finanziert 85.000 € alleine nur für den „größten Weihnachtsbaum der Welt“. Dies ist nur der halbe Kostenanteil an diesem Baum; der Rest kommt von Privaten.

Nur Aktionen, die einen besonderen Charakter haben und zum Wohlfühlen der Gäste beitragen, verbreiten gute Stimmung und steigern den Erlebnischarakter und die Bereitschaft, auch an diesem Standort einzukaufen.

Dass diese konzentrierten Marketingaktionen im Kampf um den Kunden auf uns zukommen, war allen Beteiligten seit langem klar.

WCA und Service Center Wirtschaft waren sich nach der Vertragskündigung durch Wachsmann schnell einig, sich um einen völlig neuen Charakter der Adventszeit in der Altstadt zu kümmern. Dies erforderte neben hohem Engagement die Bereitschaft, Risiko einzugehen und Neues zu wagen. Die neue Beleuchtung, bezahlt von Immobilieneignern, Dienstleistern und Händlern hat eine gute Stimmung in der Stadt verbreitet (Kosten ca. 35.000 - 40.000 €). Die WCA beauftragte den Märchenwald mit viel Grün und Märchenbildern mit über 25.500 € und überzog ihren ursprünglichen Etatansatz von 15.000 € weit.

Vier Gastronomen konnten überzeugt werden, das Kostenrisiko von 10.000 € Fixkosten zu übernehmen und den kulinarischen Advent zu veranstalten mit vorzeigbarem Ergebnis und einem wichtigen Beitrag zur Belebung der City.

Weitere Aufmerksamkeit wurde durch die Weihnachtstombola mit Preisen von knapp 5.000 € geschaffen.

Das Service Center Wirtschaft hat vor allem durch die Koordinationsleistungen und Einzelabstimmungen mit Eigentümern und Ladenbesitzern einen Beitrag zum Gesamtgelingen geleistet.

Die gemeinsame Zielsetzung, unter dem Begriff Märchenwald den Besuchern die Altstadt interessant zu gestalten und den Handel in der Stadt zu beleben und nicht den von irgendwelchen Weihnachtsbuden, ist zunächst einmal richtig. Noch nicht vollständig gelungen ist es, dass die Geschäfte sich selbst in den Vordergrund stellten; aber sie waren nicht verborgen hinter unattraktiven Budenreihen. Viele Händler haben in ihren Häusern besondere Attraktionen geboten mit kleinen adventlichen Leckereien, z. B. bei Hettlage + Fischer, Mues, Borgerding, Padberg und Teeladen, und die Fußgängerzone ist so dekoriert und genutzt, dass sie einen vorweihnachtlichen Rahmen bietet.

Das öffentliche Interesse bestand darin, auf der Grundlage des Handlungs- und Marketingkonzepts der Firma ECON das urbane Zentrum Altstadt im Interesse der Bürger und Gewerbetreibenden zu stärken.

Seit der Initiierung des Handlungs- und Marketingkonzepts für die Altstadt wird durch verschiedene Aktivitäten aus dem technischen Bereich (Verkehr + Parken) und den konzeptionellen Abstimmungen mit der WCA und weiteren Privaten ein Citymanagement entwickelt, das stärker als bisher den Standort Castrop-Rauxel aufbaut.

Wesentlich ist es, sich dazu im Marketing mit Besonderheiten zu positionieren, um „wahrgenommen“ zu werden. Der begonnene Weg ist deshalb konsequent fortzusetzen und weiter zu profilieren. Dazu hat die WCA mit ihrem finanziellen Engagement für die Märchengestaltung über ihr Budget gehandelt. Eine Halbierung der Gebühren wird deshalb das weitere (erforderliche) Engagement der WCA unterstützen und die gemeinsame Verantwortung von WCA und Stadt unterstreichen.

gez.

Ramme